



Bio-Äpfel gedeihen in der steirischen Hügellandschaft prächtig.



Mehrwert für die Region

Von 60% bis 81% Mehrwert für die Region steht künftig auf dem Etikett der Bio-Äpfel aus der Region Oststeirisches Hügelland. Die Zahl ist wissenschaftlich berechnet und zeigt, welchen wertvollen Beitrag zur Arbeitsplatzsicherheit, Identitätsstiftung und zur regionalen Stabilität und Wertschöpfung die Bio-Äpfel von den oststeirischen Bauern im Vergleich zu einem konventionell produzierten Apfel aus der Region leisten. Alle Zurück zum Ursprung-Produkte werden künftig einen Regionalwert ausweisen und damit zeigen, welche Kraft sie ihrer Region geben.



Volles Aroma und bester Geschmack

Der Bio-Obstbau ist in der steirischen Apfelregion ein stabiler wirtschaftlicher Faktor geworden.

Dank Zurück zum Ursprung bekommen die Bauern einen fairen Preis für ihre Bio-Äpfel.

Der Apfel ist unangefochten das Lieblingsobst der Österreicher. „Über Rosen lässt sich dichten, in die Äpfel muss man beißen“ – das wusste schon Goethe. Wir Österreicher tun das nur allzu gerne: Bis zu 63.000 Tonnen Gala, Arlet, Elstar & Co werden bei uns jährlich verzehrt. Dabei ist die Nachfrage nach Bio-Qualität im Steigen. Die heimischen Bio-Äpfel stammen zum Großteil aus der Steiermark, dem grünen Herzen der Alpenrepublik. Das war nicht immer so: Ende der 90er-Jahre wurden die meisten Bio-Äpfel noch importiert. Bis eine Gruppe von Apfelbauern begann, den heimischen Bio-Apfel wieder in den Vordergrund zu rü-

cken. Zurück zum Ursprung spielt dabei eine entscheidende Rolle: Die Bio- und Nachhaltigkeitsmarke von Hofer ist zu einem verlässlichen Partner für die steirischen Apfelbauern geworden, da sie den Ursprungs-Bauern die Abnahme von großen Mengen zu einem fairen Preis garantiert. Dafür halten die ambitionierten Landwirte gerne die strengen Prüf Nach! Kriterien ein. Das wiederum garantiert eine umweltfreundliche und ressourcenschonende Wirtschaftsweise.

„Unsere Bio-Äpfel und Bio-Birnen waren von Anfang an im Sortiment von Zurück zum Ursprung zu finden. Die Marke ist ein Synonym für Bio-Qualität aus österreichischer Herkunft“, schätzt auch Apfelbauer Fritz Prem die Zusammenarbeit mit der Bio-Marke von Hofer. „Zurück zum Ursprung schafft es,



Familie Prem aus der Steiermark hat sich dem Bio-Obstbau von Äpfel und Birnen verschrieben.

Bio-Produkte einer breiten Kundenschicht zugänglich zu machen“, so Fritz Prem, der mit seiner Frau 9 Hektar mit besten Bio-Apfelbäumen bewirtschaftet. Unter anderem mit den

Sorten Topaz, Gala oder Jonagold – und alle haben Babyfood-Standard. „Jede Apfelsorte braucht ihre bestimmte Pflege, daher haben wir uns auf jene spezialisiert, die bei uns besonders gut wachsen“, erzählt Prem, der bei der Apfel-ernte locker 12–13 Stunden täglich im Einsatz ist. Der Obstbau ist dank Zurück zum Ursprung im steirischen Apfelloch ein stabiler wirtschaftlicher Faktor geworden. „Durch eine generell stärkere Ökologisierung der Landwirtschaft in unserer Region profitiert nicht nur der Obstbau, sondern auch die Umwelt. Es ist einfach ein unbeschreiblich schönes Gefühl, hier zu leben“, ist der Ursprungs-Bauer begeistert.

Mehr Infos finden Sie unter www.zurueckzumursprung.at

Beste Bedingungen für den Bio-Apfelanbau



Frisch ab

